

# Ottendorfer Zeitung.

## Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf. für die Spaltzeile berechnet. Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Nr. 123.

Freitag, den 14. Oktober 1904.

3. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Regen Reinigung der Amtsräume bleibt das Gemeindeamt

Montag, den 17. Oktober 1904,

geschlossen.

Ottendorf-Moritzdorf, am 11. Oktober 1904.

Der Gemeindevorstand.

Ende.

#### Vertilgung und Sächtigung.

Ottendorf-Okrilla, 13. Oktober 1904.

— In der am 23. September c. unter Vorsitz des Herrn Gemeindevorstandes Linde abgehaltenen nichtöffentlichen Sitzung wurde beschlossen: 1) von dem Ergebnis der Nahrungsmittel-Prüfung Kenntnis zu nehmen. 2) in den Ausschuss zur Einschätzung für die Staatseinkommensteuer die seitberig'n Mitglieder wieder zu wählen. 3) Einem Gesuche der Witwe E. um Mietinsiderhöhung vorzuschlagsgemäß zuzustimmen. 4) Den Laternenwärtlerposten dem bisherigen Inhaber gegen eine Entschädigung von 1 Mk. 50 Pf. per Brennschicht unter den vereinbarten Bedingungen zu übertragen. Bezüglich der Laternen in Moritzdorf mit der Firma August Walther und Söhne wegen Abgabe von elektrischem Lichte zu verhandeln. 5) und 6) Zwei vorliegende Baugesuche bedingungsweise zu beschließen. 7) Den Zinsfuß bei der hiesigen Sparkasse vom 1. Januar 1905 an von  $3\frac{1}{2}\%$  auf  $3\frac{3}{4}\%$  zu erhöhen. 8) An Stelle des auscheidenden Gemeinderatsmitgliedes Herrn Koch, den Ersatzmann Herrn Dekorations-Malermeister Buch einzuberufen.

— Den Hausbesitzern sind dieser Tage die diesjährigen Hauslisten zugestellt worden. Es wird noch hierdurch darauf hingewiesen, daß dieselben nach dem Stande vom 12. Oktober zuverlässig auszufüllen und daraufhin 10 Tage nach Zustellung der Gemeindebehörde wieder auszufüllen sind. Die Versäumnis dieser Frist zieht eine Geldstrafe bis zu 50 Mark nach sich.

— Das Ministerium des Innern hat beschlossen, am 1. Dezember 1904 eine Viehzählung vornehmen zu lassen.

— Als Feldzüge gelten für unsere Truppen laut kaiserlicher Bestimmungen der Herero- und Bondelwaris-Aufstand in Südwestafrika. Für die Beteiligung an der Niederwerfung der Aufstände, sofern sie mindestens einen Monat betragen hat oder die Teilnahme an einem Gefecht vorliegt, sind Kriegsjahre anzurechnen und zwar für den Aufstand der Bondelwaris das Jahr 1903, für den Hereroaufstand vorläufig das Jahr 1904.

— Bekanntlich hat der Bundesrat in seiner letzten Sitzung eine Vorlage über Neuprägung von Fünzigpfennigstücken angenommen. Die Vorlage bedarf der Zustimmung des Reichstags nicht, da an den Mischungsverhältnissen nichts geändert wird. Die neuen Fünzigpfennigstücke tragen die Bezeichnung: „Eine halbe Mark.“ Sie haben einen stark geriffelten Rand mit erhöhter Prägung, sodas eine Verwechslung mit den Zehnpfennigstücken ausgeschlossen erscheint.

— Die gegenwärtig herrschende Kälte erfüllt als Anzeichen eines nahen Winters die Bewohner des Elbtales mit erneuter Sorge. Der bisher in erfreulicher Weise eingetretene, war etwas langsame, aber doch fortschreitende Wuchs des Elbwassers hat dadurch nicht nur einen Stillstand erfahren, sondern hat sich in das Gegenteil gekehrt: in den letzten Tagen ist wieder ein Fall von 8 Zentimetern eingetreten. Die Befürchtung, daß bei den gegenwärtigen ungenügenden Wasserstandsverhältnissen eine frühe Einwinterung erfolgt greift immer mehr Platz.

Grünberg. Das Konkursverfahren über den Nachlaß der Gutsbesitzerin Hanne Christiane Auguste Leufhold verw. gew. Göbner geb.

Niemer wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Nadeburg. Ueber das Vermögen des Baugeschäftsinhabers und Restaurateurs Karl Wilhelm Sommlich in Nadeburg wurde das Konkursverfahren eröffnet.

Dresden. Durch Urteil des 9. Zivilsenats des hiesigen Oberlandesgerichts ist die vom Geheimen Kommerzienrat Viktor Zahn gegen die von der 10. Zivilkammer des Landgerichts auf Antrag der Ehefrau des Genannten wegen Pflichtverletzung (§ 1568 des Bürgerlichen Gesetzbuches) ausgesprochene Schidung der Ehe eingelegte Berufung, in der beantragt wurde, auch die Ehefrau für mitschuldig zu erklären, kostenpflichtig zurückgewiesen worden.

— Im Zuge nach Ramez starb eine Frau nachdem sie kaum den Wagen betreten hatte. Sie war stark erregt und hatte den Zug erst erreicht, als dieser schon in Bewegung war.

— Von der Behörde ist Blumenhals „Der tote Löwe“ für die Dresdner Theater freigegeben worden.

Potschappel. Montag vormittag fand in den unteren Räumen des hiesigen Hauptschulgebäudes welche zu den Zwecken der Kochschule umgebaut worden sind, die feierliche Eröffnung des hauswirtschaftlichen Unterrichts für den Mäusenischen Grund statt.

Ramez. Am Sonntag fand hier die Hauptübung der freiwilligen Krankenträgerkolonnen zu Ramez, Königbrück und Pulsnitz statt. Die Kolonnen hatten nachmittags halb 3 Uhr Aufstellung am Schützenhaus genommen. Die hiesige Kolonne war in einer Stärke von 26 Mann, die Königbrücker und Pulsnitzer Kolonnen in Stärke von je 24 Mann erschienen. Als Leiter der Übung fungierte der hiesige Kolonnenarzt Dr. Böhm, während die Führung der drei Kolonnen dem Führer der Ramezer Kolonne, Herrn Woschle, oblag. Der Übung wohnten die Herren Amtshauptmann v. Erdmannsdorff, Bürgermeister Dr. Feig, Bataillonskommandeur im 178. Regt. Major Krenold nebst mehreren Offizieren, Postdirektor Tröger, Bahnhofsinpektor Franke, Vertreter des R. S. Militärvereinsbundes, viele Unteroffiziere des 178. Regiments sowie zahlreiches Publikum bei.

Birna. Ein Fahrradmörder wurde hier in der Person des Dienstmädchens Freund aus Herwigsdorf verhaftet. Der 22 Jahre alte Häftling hatte sich in Obersbach zwei Fahrräder erschwindelt und diese dann zu Geld gemacht. Freund ist zum Militär ausgehoben und sollte demnächst zur Truppe eintreffen. Schon im vorigen Jahre konnte er dem Rufe zur Fahne nicht Folge leisten, da sich die Staatsanwaltschaft seiner auf sechs Monate verschert hatte. Diesmal legt es schließlich noch mehr, sodas er ein ziemlich alter Knabe wird, ehe er seiner Dienstpflicht genügen kann.

— In der Abicht, sich zu töten, brachte sich ein 16-jähriger Gärtnerlehrling in Birna einen Schuß in die Brust bei. Dierzu hatte er ein Taschentuch mit 8 Millimeter-Geschos benutzt, weshalb er seinen Zweck nicht erreichte. Nach Anlegung eines Verbandes wurde der junge Mensch nach dem städtischen Krankenhaus gebracht.

Schandau. In den ersten zehn Oktobertagen fuhren insgesamt 208 beladene Deckfähre und 92 Fährer von Böhmen nach Deutschland ein, die vor Krippen oder Schandau zur Zoll-

abfertigung gelangten. Unter den 208 beladenen Schiffen befanden sich 25 mit Obst befrachtete die für Berlin und 2, die für Hamburg bestimmt waren. Im September passierten nur insgesamt 176 Schiffe und 215 Fährer.

Reustadt. Am Sonntag Nachmittag ereignete sich auf der hiesigen Straße unterhalb der Ungertufen ein Unfall, welcher durch überaus schnelles Fahren eines 18-jährigen Radfahrers aus Bischofswerda herbeigeführt wurde. Dieser verlor auf der Talsahrt die Gewalt über sein Rad und überfuhr einen älteren Herrn aus Dresden, welcher besinnungslos liegen blieb. Der Radfahrer ergriff die Flucht sein Name konnte aber noch ermittelt werden.

Zittau. Das städtische Elektrizitätswerk ist nun so weit fertiggestellt, daß ca. in etwa 10 Tagen das erste Licht abgegeben werden kann. Für das Werk in seinem gegenwärtigen Umfange ist mit etwa 15000 angeschlossenen beziehungsweise mit etwa 6000 gleichzeitig brennenden Glühlampen und etwa 150 Vogenlampen berechnet worden. Die Eröffnung der elektrischen Bahn dürfte erst im Dezember erfolgen, da die staatliche Genehmigung des Projektes sich außerordentlich verzögert. Sämtliche vier Bahnhöfen haben zusammen eine Länge von 4,4 km. Für den Bahnbetrieb stehen bei Eröffnung der Bahn 10 Motorwagen zu je 14 Sitz- und 12 Stehplätzen zur Verfügung.

— Dienstag früh überfuhr ein rangierender leerer Zug beim Nummernberg den Brellbock. Der größte Teil der Maschine hängt den hohen Damm hinunter. Verletzt wurde niemand.

— In Nummer 121 unserer Zeitung berichteten wir unter Wilddruff: „Der hiesige Stadigemeinderat wählte einen Schutzmann zum Stadtwachtmeister. Als man den Gewählten das Resultat mitteilte und ihn um Erklärung über die Annahme der Wahl befragte, erklärte derselbe, daß er erst seine Frau fragen müsse. Demzufolge wird die Wahl korrigiert und ein anderer Bewerber angesetzt. Für die Oberhohheit der Frau scheint man demnach nicht das rechte Verständnis gehabt zu haben.“ Hierzu schreibt das „G. T.“: Im Original stand in der Notiz, daß man in Wilddruff den Stadtwachtmeister zum Schutzmann gewählt hätte. Wir hielten das für einen Druckfehler und korrigierten die Notiz, wie eingangs mitgeteilt. Zu unserm Staunen ist es aber Tatsache geworden, daß in Wilddruff die Stadtwachtmeister Schutzeute werden, also die verkehrte Welt herrscht, denn Wilddruffs Stadtwachtmeister Philippi schreibt, von der Wichtigkeit seiner Sache und seiner Person durchdrungen, unterm 10. 10. von dort: „Ihre letzte Notiz von hier war insofern falsch, als man nicht einen Schutzmann zum Stadtwachtmeister wählte, sondern tatsächlich einen Stadtwachtmeister zum Schutzmann. Die weitere Ausführung in der Notiz befragte die Wahrheit. Da ich berechtigtes Interesse an dieser Sache habe, ersuche ich Sie den Fehler in ihrem Blatte zu korrigieren. Ich bin seit meiner mehrjährigen Dienstzeit hier in weiteren Kreisen als Stadtwachtmeister bekannt. Hochachtungsvoll Max Philippi, Stadtwachtmeister.“ Wir tun hiermit Herrn Philippi den erbetenen Gefallen umsomehr, da Wilddruff zum Schutzmann gewählter Stadtwachtmeister offenbar viel „Berichtigung“arbeit in der Angelegenheit bekommen hat, trägt doch sein Privatbrief sogar „ganz amtlich“ stolz eine Journalnummer: Nr. 16. 10. B.

Riesa. Ein frecher Diebstahl ist am Sonntag Nachmittag zwischen  $1\frac{1}{2}$  und 8 Uhr in einer Wohnung des Holzmannschen Hauses verübt worden. Während einer kurzen Abwesenheit der Wohnungsinhaber die in die Küche gegangen waren, hat der Dieb vermittelst mittels Nachschlüssels die Korridorüre geöffnet und dann aus einer in der Wohnstube stehenden Kommode eine silberne Damen-Zylinderuhr (Nr. 28200

mit langer Kette und einen goldenen Ring mit Brillanten gestohlen, andere dabei liegende Schmuckstücke aber zurückgelassen. Dagegen wurden weiter aus einer in der Schlafstube befindlichen Kommode gestohlen eine Geldtasche mit ca. 130 Mark und verschiedenen Papieren und sodann aus einem anderen Behälter ca. 85 Mark in barem Gelde. Die des Geldes beraubte Kassette ist am Montag früh im erbrochenen Keller eines Mieters im Harzbederschen Hause, Ecke Pausitzer- und Bismarckstraße gefunden worden, ebenso die in der Kassette befindlichen gestohlenen Papiere. Der Dieb ist jedoch noch nicht ermittelt.

Leisnig. Im hiesigen Tagesblatt befindet sich folgendes eigenhändliche Inserat: Den Bauern und Gärtnern, besonders der Frau Gemeindevorstand in Seidewitz sprechen wir für die sehr lebenswürdige Jurisdiktion anlässlich der Herstellung der Ehrenpforte für den neuen Gutsbesitzer unsere Anerkennung aus! Alle Seidewitzer, welche keine Rüge haben.“

Marbach b. Rognitz. Am Sonnabend Abend brannte es hier an vier Stellen. Zweifelslos war ein ruckloser Brandstifter tätig gewesen. Von den Bränden wurde der Gasthof zu Niedermarbach der Gasthof zum goldenen Anker, das Pöschische Gut und das Ulrichsche Gut betroffen. Das Feuer in den beiden Gasthofgrundstücken konnte bald wieder gelöscht werden, vom Pöschischen Gute ist die Scheune, vom Ulrichschen Gute sind Scheune und Seitengebäude niedergebrannt.

Chemnitz. Die Arbeiten für Verichtigung des Chemnitzflusses innerhalb Chemnitz werden ehestens beginnen.

— Vom deutschen Arbeitgebersbund für das Baugewerbe war an den hiesigen Rat das Ersuchen gerichtet worden, in die Lieferungs- und Verbindungsverträge eine sogenannte Streik Klausel aufzunehmen, nach welcher die in den Verträgen festgestellten Fristen in Streikfällen nicht einzuhalten sind. Der Rat hat sich jedoch nicht entschließen können, in allen Fällen diese Klausel aufzunehmen. Er behält sich vielmehr die Entscheidung für den einzelnen Fall vor.

— Die Verhandlungen zwischen dem Vertrauensauschuß des ärztlichen Bezirksvereins Chemnitz-Land und der gemeinsamen Ortskrankenkasse Chemnitz haben alle Aussicht, bald zufriedenstellend beendet zu werden. Sie werden von beiden Seiten ruhig und friedlich geführt, so daß von einem Konflikt zwischen dem Verein und der Kasse gar nicht die Rede ist.

Markranstädt. Der Schuhmacher Wöhlers jun. in Rüdernsdorf, der verdrüssig ist, als Mitthelfer an dem großen Rauchwaren diebstahl in Leipzig beteiligt zu sein, wurde verhaftet, ein von Leipzig mitgekommener Droschkentauscher soll den Wöhlers als denjenigen erkannt haben, der ihm in der Nacht, wo der Diebstahl ausgeführt wurde, das Fahrgeld für die Fahrt bezahlte hat.

Leipzig. Der Prozeß gegen den früheren Direktor Gladenbeck und dessen zwei Söhne, den die Aktiengesellschaft Bilgigehäfer Gladenbeck und Sohn in Friedrichshagen angestrengt hatte, ist nach zwölfjähriger Dauer durch Urteil des Reichsgerichts beendet worden, indem dieses die Revision gegen das Urteil des Kammergerichts, wonach die Beklagten zur Schadenersatzleistung in Höhe von etwa 60000 Mark verurteilt worden waren, zurückgewiesen hat. Die Beklagten hatten zur Zeit um höhere Dividenden auszuzahlen, falsche Bilanzen aufgestellt.

— Dienstag gegen mittag ist auf der hiesigen Verbindungsbahn kurz vor der Abzweigung nach dem Uebergabebahnhofe eine von Bayerischen Bahnhofe kommende leerfahrende preussische Lokomotive auf den hinteren Teil eines Güterzuges aufgefahren. Dabei sind zwei leere Güterwagen beschädigt, es ist niemand verletzt worden. Als Ursache dürfte das Ueberräumen eines Signals anzusehen sei.